

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 41 (1983)

Artikel: Ein Sommer auf der Alp
Autor: Schranz, S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1062954>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Sommer auf der Alp

Im Jahr 1923, als ich aus der Schule kam, sagte meine Mutter anfangs Sommer zu mir: «Du kannst dann z'Bärg, da hast es weniger streng, als beim Heuen zu helfen». Da ging ich mit meinem ältesten Bruder und zwei kleineren Brüdern hinauf ins Bütschi. Mit Freude nahm ich meine Hutte und legte Kleider, Wäsche und Sachen, die mir unentbehrlich erschienen, sowie ein Buch zum Lesen und das Erstklass-Lesebuch für den kleinern Bruder hinein. Nun sagte ich, ich würde den ganzen Sommer nie herunterkommen. Die Hutte war so schwer, ich konnte sie kaum aufheben, fast alle fünfhundert Meter musste ich ausruhen, ich war tapfer und trug sie bis ins Bütschi hinauf. Dort war ein alter Stäfel, der schon lange nicht mehr steht. Es war nur eine kleine Stube, ein altes Käsgaden und eine Küche darin. Die Brüder schliefen in der Stube und ich im Gaden nebenan. Da war nur ein schmales Fensterchen, ich merkte am Morgen kaum, dass es Tag wurde. Meine Arbeit war, am Morgen die Heubetten zu schütteln, kochen und beim Käsen zu helfen. Abwechslung im Essen gab es selten: Milchkaffee, Käsmilch mit Griessbrei, Kartoffeln und Rösti. War das eine Freude, als mein Bruder ein Kilogramm Fleisch und Kirschen heraufbrachte! Bei schönem Wetter sammelte ich Teekräuter, so ging der erste Monat vorüber. Dann im August drei einzige schöne Tage, meist Regen, ja sogar noch Schnee.

Mein ältester Bruder war schwer erkrankt. Frau Schärz aus Frutigen, die weiter unten mit ihren Kindern z'Bärg war, konnte ich um Rat fragen, was ich machen solle. Heublumen mit kochendem Wasser aufgiessen, in einer Schüssel dem Bruder auf das Bett hinstellen zum Inhalieren, das alle Stunden erneuern, Tag und Nacht. Zwei Nächte ging ich nie ins Bett. Er hatte auch unerhörte Ohrenschmerzen, ich nahm um zwei Uhr morgens eine Laterne und ging zur Frau hinunter, klopfte an ihr Fenster und fragte, was soll ich auch machen? Sie gab mir Ohrentropfen, welche sie auf Lager hatte.

Einen Buben schickte sie ins Trunig hinüber, um Hilfe zu holen, anderntags ins Dorf hinunter zum Arzt, der dann auch heraufkam. Damals fuhr noch kein Auto nach Geils, der Arzt kam per Velo bis ins Bergläger, dann zu Fuss ins Bütschi. Lungenspitzentzündung, stellte der Arzt fest, doch die grösste Krise war schon vorüber. Nach einiger Zeit konnte mein Bruder wieder aufstehen. Wie froh war ich, als es hiess: Alpbefahrt!

S. Schranz